

Vorstand wieder komplett

Naoberschopp Hummelbierk

Von Benedikt Falz

NOTTULN. Als am Freitag das Wetter immer besser wurde, lockerte sich auch die Stimmung bei der Naoberschopp Hummelbierk, die sich zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Nottulner Gymnasium traf. Nach zweimonatiger Vakanz konnten die Ämter des 1.

und des 2. Vorsitzenden wieder besetzt werden.

Rückblick: Auf der eigentlichen Generalversammlung im Januar hatte sich niemand für die Posten der Vorsitzenden gefunden. Dass auch die Neuorganisation des Sommerfestes ungeklärt war, stellte den traditionsreichen Verein vor eine Zerreißprobe.



Der komplette Vorstand: Kai Rabert, Verena Rabert, Michael Nosthoff, Claudia Knüvener, Berthold Rabert, Inge Rabert, Volker Press und Ulrich Waltring. Es fehlt Günter Voß. Foto: Benedikt Falz

Zwei Fragen an:

Michael Nosthoff und Berthold Rabert

Warum haben Sie jetzt doch den Vorsitz übernommen?

Wie geht es jetzt weiter mit der Hummelbierk?

Nosthoff: Vor allem die jüngeren Mitglieder wollten weitermachen, die müssen wir einfach unterstützen.

Rabert: Dieser Verein liegt uns immer noch sehr am Herzen.

Nosthoff: Wir haben immer noch 400 Mitglieder. Die können wir nicht enttäuschen.

Rabert: Der Verein lebt weiter. Zwar stand er kurz vor der Auflösung, aber das kann einfach nicht sein.

Um die Wogen zu glätten, traf man sich dann am 8. März zu einem Workshop, in dem die Mitglieder grundlegend diskutierten, wie es nun weitergehen sollte. Moderator Peter Amadeus Schneider lobte am Freitag das Engagement der Teilnehmer: „Die Hummelbierk bedeutet uns noch etwas, denn Nachbarschaft, Gemeinschaft und Geselligkeit sind uns wichtig“, fasste er die Ergebnisse zusammen.

Diese positive Erkenntnis

hatte dann auch zur Folge, dass sich wieder Kandidaten für die Vorstandsämter fanden: Die eigentlichen Beisitzer Michael Nosthoff und Berthold Rabert ließen sich für den 1. und 2. Vorsitz aufstellen und wurden sofort in diese Ämter gewählt. Ihre Positionen als Beisitzer übernahmen Ulrich Waltring und Claudia Knüvener.

So blickt die Naoberschopp Hummelbierk wieder einer ruhigeren Zukunft entgegen als noch vor zwei

Monaten. Im August steht dann das große Sommerfest an, das der neue Vorstand schon hinter den Kulissen plant.

Bis dahin sollen die Mitglieder wieder enger zusammenrücken, außerdem plant der Vorstand mehr Werbung für Neuaufnahmen. „Neue Mitglieder sind uns immer willkommen“, betonte Berthold Rabert nach der Wahl, „gerade für neu zugezogene Nottulner haben wir stets ein offenes Ohr.“